



Fotos Ingo Rasp

Oblamatik mit neuem spektakulärem Innovations- und Technologiezentrum

Hier entsteht die Zukunft des digitalen Wassermanagements

Als internationale Technologieführerin im Bereich Trinkwassermanagement entwickelt Oblamatik integrierte Lösungen für die Wasserkontrolle in privaten und gewerblichen Anwendungen. Die Lösungen reichen von intelligenten Endgeräten bis hin zu kompletten Wassermanagement-Systemen. Die Produkte zeichnen sich durch intuitive, benutzerfreundliche Interfaces aus und sorgen für höchsten Bedienkomfort. Darüber hinaus bieten sie hygienische, sicherheitstechnische und ökologische Vorteile. Der Neubau ist vom Bund als energetisch einzigartiges Leuchtturmprojekt ausgezeichnet worden und bietet eine innovationsfördernde Arbeitsumgebung in Anlehnung und Philosophie führender hightech Unternehmen. >>



Eine Arbeitswelt, so wohnlich wie zu Hause

Churer Hightech-Unternehmen Oblamatic mit wegweisendem Architekturkonzept

Die 80-köpfige Firma ist nach einer zweijährigen Bauphase in ihr neues Gebäude, das Innovations- und Technologiezentrum auf dem Churer Rossboden, eingezogen. Der Neubau ist vom Bund als energetisch einzigartiges Leuchtturmprojekt ausgezeichnet worden und bietet eine innovationsfördernde Arbeitsumgebung für über 100 Mitarbeitende.

«Wer Technologieführer bleiben will, muss am Ball bleiben und natürlich in Forschung und Entwicklung investieren», sagte Roland Obrist, CEO von Oblamatic, beim Projekt-Kickoff 2016. Aus diesem Anspruch heraus entstand auch der Plan, von 44 auf 100 Mitarbeitende zu wachsen. Mit dem bestehenden Firmensitz an der Guggelstrasse in Chur war diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Die Leitung des Grosspro-

jekts übernahm Roland Obrist zusammen mit Monica Pellegrini, Leiterin Finanzen und Infrastruktur. Für die ganzheitliche Entwicklung, Gestaltung und Realisierung wurden die Generalplaner der Fanzun AG ins Boot geholt.

Ein Geburtstagsgeschenk, das verpflichtet

«Heute, 24 Monate nach Baubeginn und pünktlich zum 20-jährigen Firmenjubiläum, ziehen wir in eines der modernsten Gebäude der Schweiz ein. Mit allem, was das Ingenieursherz begehrt. Ein Meilenstein, der uns in Euphorie versetzt – aber auch in die Pflicht nimmt», sagt Roland Obrist und weiter: «Unsere Vision ist es, bis 2025 mit unseren Technologien und Produkten der unverzichtbare Standard für intelligente Wasserführung innerhalb eines Gebäudes zu sein. Da bleibt noch einiges zu tun!».

Eine Arbeitswelt, so wohnlich wie zu Hause

«Faktisch benötigen wir Platz für 100 Mitarbeitende, für Forschung & Entwicklung, Produktion und Vertrieb», erklärt Monica Pellegrini. «Doch mit neuen Räumen allein ist die Arbeit noch lange nicht getan. Damit Innovation entstehen kann, braucht es Kreativität. Die

wiederum braucht einen entspannten Geist. Darum ist es wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden in ihrer Umgebung wohl fühlen. Das Innovations- und Technologiezentrum holt diese Bedürfnisse ab, indem es den Mitarbeitenden verschiedene Arbeits- und Erholungszonen bietet». Konkret sind das: ruhige Einzel- und Teamarbeitsplätze, Begegnungs- und Ruheräume, eine Bibliothek, ein Workout Room und das Restaurant Allegra. Das Materialkonzept mit viel Holz, Glas und Sichtbeton sorgt für eine wohnliche, natürliche und warme Atmosphäre. «Chum hai go schaffta' ist das Credo. So soll es sich anfühlen, hier zu arbeiten. Das Hauptziel dieser neuen Oblamatic-Arbeitswelt ist es, die Kommunikation und die Zusammenarbeit zu fördern», ergänzt Roland Obrist.

Effiziente Gebäudestruktur

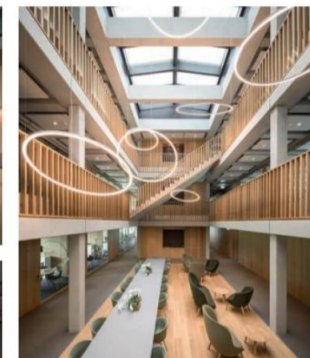
Die sparsame Stahlbeton-Skelettbauweise mit roh belassenen Sichtbeton-Rippendecken sorgt für eine optimale Wärmespeicherfähigkeit und eine hohe thermische Trägheit. Damit kann solare und interne Wärmeenergie optimal genutzt werden. Hohlraumböden ermöglichen die Verteilung aller Medien auf den Geschossen und garantieren eine hohe Flexibilität für künftige betriebliche Anpassungen. Unbehandelte Materialien wie Beton, Glas und Holz erzeugen ein gesundes Raumklima.

Vom Bund ausgezeichnete Ökologie und Ergonomie

Das Gebäude verfügt über ein in der Schweiz einzigartiges Heiz- und Kühlkonzept. Das Bundesamt für Energie fördert den Neubau deshalb als Leuchtturmprojekt. Auch das Institut für



Solartechnik SPF zeigt Interesse und begleitet den Bau und den Betrieb wissenschaftlich. Der Kanton Graubünden anerkennt das Innovations- und Technologiezentrum als «Neubau mit Vorbildcharakter». Neben der grösstmöglichen Behaglichkeit für die Mitarbeitenden (thermisch, akustisch und ästhetisch) erreicht das Gebäude die höchste Energieeffizienz und erfüllt den Minergie-P Standard.



Neue Arbeitswelten

- Seit den 1990er Jahren gewinnen alternative Bürokonzepte, die stärker auf Flexibilität setzen.
- Neue Bürokonzepte versuchen alle Vorteile der bisher entwickelten Büroformen auf eine Fläche zu vereinen.
- Büros werden in Zukunft zu Begegnungsorten und Marktplätzen des Ideenaustauschs.
- Wissenschaftler sehen das Büro immer seltener als abgetrennte Raumeinheiten, sondern definieren es vielmehr als offene Landschaft mit unterschiedlichen Zonen.

Bauherr:
Oblamatic AG
La-Nicca-Strasse 12
CH-7000 Chur
oblamatic.ch

Architektur:
Fanzun AG
Architekten · Ingenieure · Berater
7000 Chur
fanzun.swiss